



Kommunalwahl Niedersachsen 2021 Fragen an die Fraktionen im Rat der Stadt Braunschweig

Antworten der SPD

Frage 1: Welche Gründe gibt es aus Ihrer Sicht, warum queere Menschen nach Braunschweig ziehen sollten? Und mit welchen konkreten Maßnahmen würden Sie das fördern?

Antwort: Die Stadt und Region Braunschweig bietet queeren Menschen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten sowie Freizeitangebote. Braunschweiger Unternehmen haben zunehmend Diversity auf der Agenda und in einer steigenden Zahl die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Die Braunschweiger Stadtgesellschaft zeigt sich durch diverse Veranstaltungen sowie Freizeitangebote vielseitig und weltoffen. Als Veranstaltungen wären hier zu nennen: das Sommerlochfestival, "Braunschweig International" oder das Filmfest. Vielseitige Freizeitangebote für queere Menschen werden insbesondere über den Verein für sexuelle Emanzipation organisiert. In der Begegnungsstätte "Onkel Emma" können sich unterschiedliche queere Gruppen (zum Beispiel Queer Refugees, Queer Teachers, Trans*Lions oder auch JOE - die queere Jugendgruppe) treffen und gemeinsam Veranstaltungen planen.

Queere Menschen, deren Bedürfnisse und Rechte gleichberechtigt in der städtischen Infrastruktur sowie in der Gesellschaft zu berücksichtigen ist ein durch und durch sozialdemokratisches Thema, für das die SPD in Braunschweig einsteht und wofür sie kämpft. Um queere Interessen zu vertreten und im Parteiprogramm noch konkreter zu verankern, wurde die Arbeitsgemeinschaft Queer ins Leben gerufen, die direkte Ansprechpartnerin für queere Themen in der Region aber auch in der Stadt Braunschweig ist. So werden hier Konzepte für queere Bildungsinitiativen oder für den Umgang von Pflegekräften mit queeren Menschen im Alter erarbeitet, aber auch bundespolitische Forderungen, wie das Ändern des Abstammungsrechts, die Änderung des GG Art.3, das Blutspendeverbot u.v.m. aufgestellt. Die SPD steht hinter einem regelmäßigen Austausch zwischen Community und politischen Entscheidungsträger:innen um Bedarfe abzufragen und ggf. politisch nachjustieren zu können.

Frage 2: In vielen Städten auf der Welt werben gleichgeschlechtliche Ampelfiguren für Vielfalt. Die Stadtverwaltung sieht in den Figuren eine Gefahr für die „Sicherheit“. Wie stehen Sie dazu?

Antwort: Sicherheit im Straßenverkehr muss höchste Priorität haben. Dennoch sind die Ampelmännchen ein „freundliches“ Signal von Toleranz einer Stadt an die Verkehrsteilnehmer:innen. Die Verwaltung sollte deshalb beauftragt werden zu klären, wie



**SOMMERLOCHFESTIVAL
CSD BRAUNSCHWEIG**

www.csd-bs.de



VSE e.V.

Verein für sexuelle Emanzipation e.V.

Echternstraße 9
38100 Braunschweig
Tel. 0531-615 15 757
Fax 0531-615 15 758

www.vsebs.de
info@vsebs.de

Der VSE e.V. wurde vom Finanzamt
Braunschweig als gemeinnützig
und besonders förderungswürdig
anerkannt (V76-243).

Volksbank BraWo
IBAN DE73 2699 1066 6080 5450 00
BIC GENODEF1WOB

VSE e.V. • Echternstraße 9 • 38100 Braunschweig

die gleichgeschlechtlichen Ampelmännchen-Zeichen gestaltet werden können, damit sie „gleichwertig sicher“ wie die herkömmlichen Ampelzeichen den (Fußgänger-)Verkehr regeln können. Zudem sollte erfragt werden, mit welcher rechtlichen Haltung/Einschätzung bzw. auf welcher rechtlichen Basis in Hannover die Ampelmännchen dennoch geändert wurden. (Hinweis: Die SPD hatte das Thema aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, vor der die Verwaltung durch die Corona Pandemie gestanden hat bzw. steht, zunächst zurückgestellt.)

Frage 3: Wie wollen Sie dafür sorgen, dass in der Kommunikation und Außendarstellung der Stadt die geschlechtliche Vielfalt der Bürger*innen Rechnung getragen wird?

Antwort: Es ist klären, welche Vorstellungen queere Menschen in Braunschweig an die Stadt Braunschweig haben und wie diese umzusetzen sind. Die SPD wird sich darüber hinaus dafür einsetzen, dass Mitarbeitende der Stadt geschult werden und ein Gendern offizieller Texte der Stadt mit Doppelpunkt zum Standard werden.

Frage 4: In welchem Umfang werden Sie die Arbeit des VSE zukünftig unterstützen?

Antwort: Eine Anlaufstelle für alle Braunschweiger:innen sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Dazu ist eine hauptamtlich betriebene Kontaktstelle zur Koordinierung der Angebote des Vereins unerlässlich. Eine Beteiligung der Stadt an der Finanzierung des Vereins ist daher dauerhaft notwendig. Welche konkreten Bedarfe in den jeweiligen Haushaltsjahren vorliegen, ist zu diskutieren, wird aber grundsätzlich als notwendig erachtet. Das Sommerlochfestival leistet regelmäßig einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit von queeren Menschen in der Stadt. Diese und andere Aktivitäten sollten von der Stadt positiv begleitet werden.